

Öffentlicher Stadtspaziergang



Städtebaulicher Rahmenplan Herringen

DOKUMENTATION DES
ÖFFENTLICHEN STADTSPAZIERGANGS



Hamm:



bläser jansen partner
städtebau | stadtplanung | strategie

IMPRESSUM

Städtebaulicher Rahmenplan Herringen
DOKUMENTATION DES ÖFFENTLICHEN STADTSPAZIERGANGS
28.03.2025

AUFTRAGGEBER UND HERAUSGEBER

Stadt Hamm
Stadtplanungsamt
Abteilung 61.4
Technisches Rathaus

Gustav-Heinemann-Straße 10
59065 Hamm

Ansprechpartnerin

Kathrin Dikus
+49 (0)2381 17-4142
kathrin.dikus@stadt.hamm.de

AUFTRAGNEHMER

bjp | bläser jansen partner GbR
städtebau | stadtplanung | strategie

Hörder Phoenixseeallee 162a
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087
info@bjp-planer.de
www.bjp-planer.de

Ansprechpartner

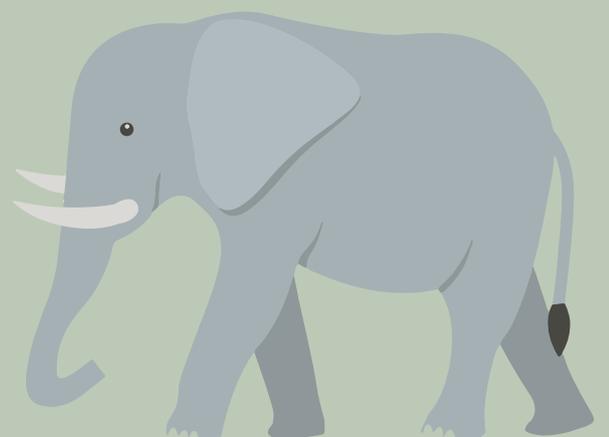
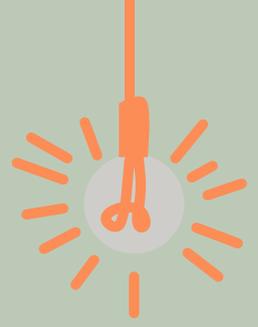
Daniel Bläser
Vinzenz Rosenberg
Jonas Koban

ABBILDUNGSNACHWEIS

Karten / Grafiken / Abbildungen / Fotos

bjp | bläser jansen partner GbR

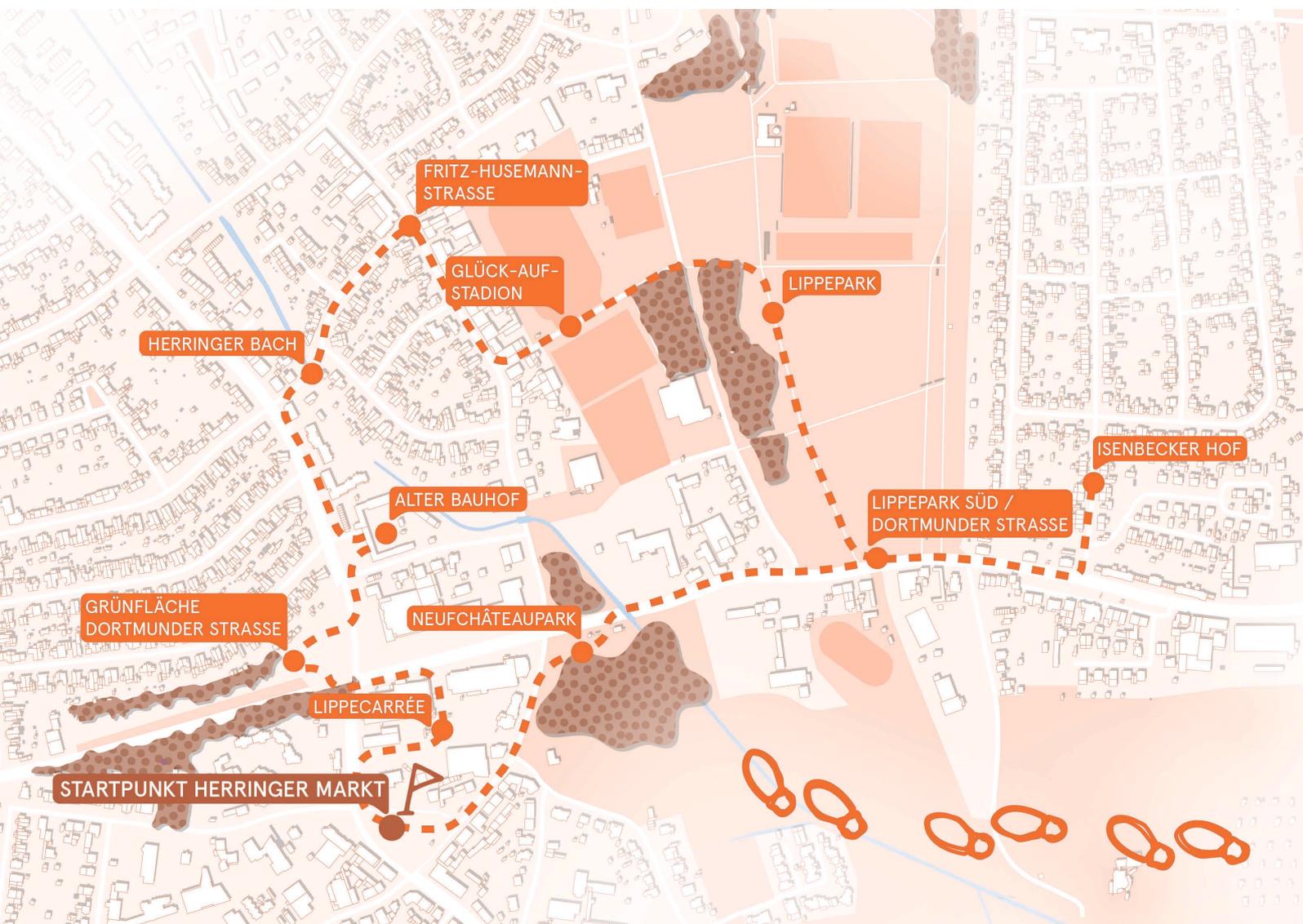






Im Zuge der Erarbeitung des städtebaulichen Rahmenplans für Hamm-Herringen fand am 28.03.2025 ein öffentlicher Stadtspaziergang durch Herringen statt. Der Stadtspaziergang stellt neben dem Öffentlichen Auftaktforum (26.11.2024) sowie der Online-Beteiligung (27.11.2024 bis 13.01.2025) einen weiteren Baustein im Beteiligungsprozess dar und bot den Bürger:innen eine zusätzliche Möglichkeit zur Mitwirkung. Ziel dieses Spaziergangs war es, in einen umfassenden Dialog mit den Bürger:innen des Stadtteils zu treten und gemeinsam mit den Herringer:innen direkt vor Ort die aktuellen Gegebenheiten zu diskutieren. Die Teilnehmer:innen brachten dabei ihr lokales Wissen ein, um auf Stärken und Potenziale, aber auch auf Schwächen ihres Stadtteils hinzuweisen. Die während des Spaziergangs gewonnenen Erkenntnisse fließen in den weiteren Planungsprozess ein.

Bei sonnigem Wetter nahmen rund 30 Bürger:innen am Spaziergang teil und äußerten zahlreiche Anregungen, Ideen und Kommentare zu verschiedenen Orten und Themenfeldern. Nach einer Begrüßung durch Bezirksbürgermeister Franz Tillmann startete die Gruppe am Marktplatz auf eine rund 2,7 km lange Route durch das Zentrum Herringens, auf der insgesamt elf Orte begangen wurden.

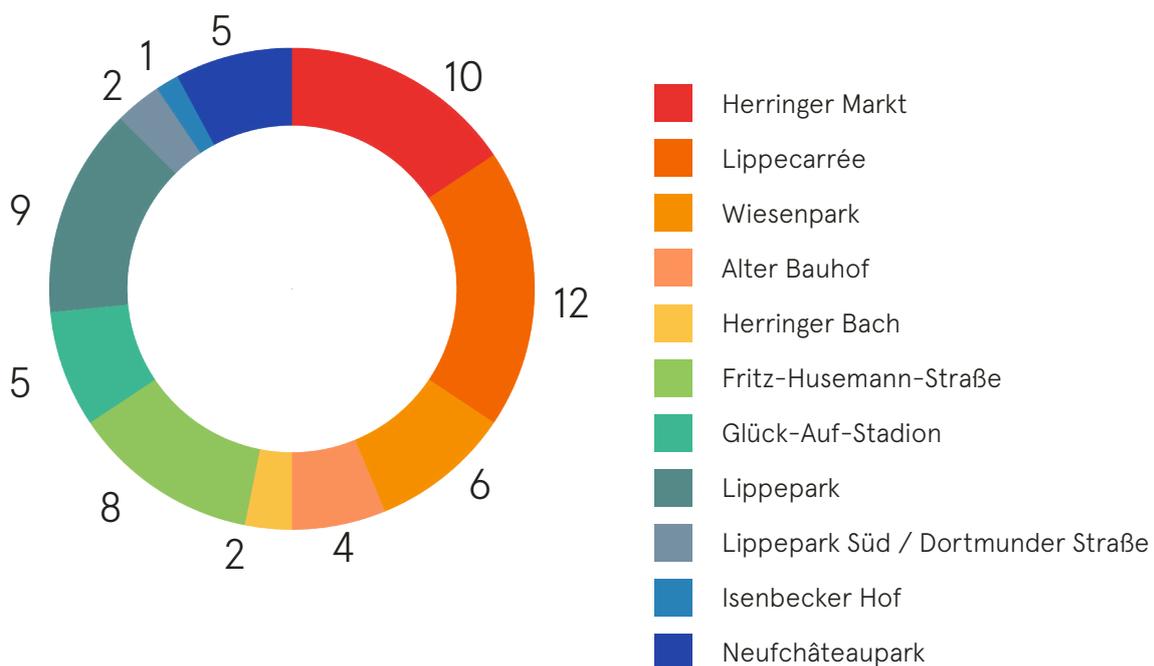


Insgesamt konnten rund 65 Kommentare gesammelt werden, die sich auf die verschiedenen Themenfelder und begangenen Orte bezogen. Besonders regen Austausch gab es an den zentralen Orten in Herringen wie dem Marktplatz, dem Lippecarrée, und der Fritz-Husemann-Straße. Auch zum Lippepark als zentrale, große Naherholungsfläche im Stadtteil wurden zahlreiche Anregungen und Hinweise abgegeben.

Die Kommentare der Teilnehmer:innen wurden während des Rundgangs auf Notizzetteln gesammelt und werden im Folgenden aufgelistet. Jeder Kommentar wurde dazu mit einer Nummer versehen. Dazu wurden die Kommentare außerdem vier verschiedenen Kategorien zugeordnet (Nutzungen & Funktionen, Mobilität & Verkehr, Grün- & Freiraum sowie Stadtbild & städtebauliche Struktur).

Die Farbe weist auf die entsprechende Kategorie hin:

- Nutzungen & Funktionen
- Mobilität & Verkehr
- Grün- & Freiraum
- Stadtbild & städtebauliche Struktur



HERRINGER MARKT

Die Kommentare zum Herringer Markt umfassen mehrere Vorschläge, die sich insbesondere auf die Parkplatzsituation beziehen. So wurde angeregt, die Stellplatzflächen zu reduzieren und den Parkplatz in einen Kurzzeitparkbereich umzuwandeln, um mehr Platz für die Menschen zu schaffen. So soll aus dem Marktplatz wieder ein Treffpunkt werden, in dem Raum für Kommunikation und Begegnung geschaffen werden kann. Weitere Anregungen bezogen sich auf den Wunsch nach Erhaltung des Baumbestandes sowie nach mehr entsiegelten Flächen auf dem Marktplatz.

Folgende Anregungen wurden beim Spaziergang aufgenommen:

- 1 „Parkplatz in Kurzeitparken umwandeln.“
- 2 „Stellplatzflächen reduzieren, mehr Platz für die Menschen schaffen.“
- 3 „Den Marktplatz zu einem Begegnungsplatz machen.“
- 4 „Das Parken auf dem Marktplatz begrenzen.“
- 5 „Mehr Platz für Treffen und Begegnung schaffen.“
- 6 „Die Situation an der Kreuzung Fangstraße / Neufchâteaustraße ist für Fahrradfahrer:innen unbefriedigend.“
- 7 „Eine Parkraumbewirtschaftung einführen.“
- 8 „Bäume auf dem Marktplatz erhalten.“
- 9 „Mehr Flächen entsiegeln.“
- 10 Die Reduzierung der Parkflächen wurde auch kritisch gesehen: „Bei größeren Veranstaltungen (z. B. Beerdigungen) werden auch die umliegenden Straßen zugeparkt.“

LIPPECARRÉE

Das Lippecarrée wurde von den Teilnehmer:innen überwiegend positiv empfunden. Die vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten werden geschätzt. Jedoch werden sich zusätzliche gastronomische Angebote gewünscht. Die kostenfreien Stellplätze wurden ebenfalls gelobt. Allerdings wurde die Situation für Fußgänger:innen als gefährlich beschrieben und teils kritisch bewertet.

Folgende Anregungen wurden beim Spaziergang aufgenommen:

- 1 Grundsätzlich werden die Angebote im Lippecarrée gut angenommen und sind gut erreichbar.
- 2 Die Parkplatzfläche wird von Fußgänger:innen teilweise als gefährlich empfunden.
- 3 „Einkauf als Fußgänger:in ist nicht angenehm.“
- 4 „Die Fußwege werden kaum genutzt.“
- 5 „Die Stellplatzzahl ist nicht ausreichend.“
- 6 „Gut, dass es das Lippecarrée gibt: Sonst wäre Herringen unterversorgt.“
- 7 „Es sollten mehr Geschäfte ins Lippecarrée kommen (v. a. Schuhe, Kleidung).“
- 8 „Gut, dass die Parkplätze kostenlos sind.“
- 9 „Die Fahrraderreichbarkeit des Lippecarrées ist zufriedenstellend.“
- 10 Berücksichtigen: Die Fläche des Lippecarrées ist privat, daher sind die Gestaltungsmöglichkeiten hier sehr begrenzt.
- 11 „Mehr gastronomische Angebote schaffen, z. B. ein Café“
- 12 „Eine bessere Ärzteversorgung wäre toll.“

WIESEN PARK

Am Wiesenpark wurden einige Verbesserungswünsche der Bürger:innen deutlich. So wird die Übergangssituation an der Dortmunder Straße auf Höhe der Total-Tankstelle als teilweise als gefährlich empfunden. Die Wegeverbindung zwischen der Tankstelle und dem Parkplatz wird häufig genutzt und allgemein als positiv wahrgenommen. Bemängelt wird lediglich, dass bei Nässe auf dem Weg Rutschgefahr besteht. Die eigens am Wiesenpark errichteten Stellplätze werden bislang kaum angenommen. Daher gilt es, Maßnahmen zu entwickeln, die die Bedeutung der Stellplätze erhöhen und die Parkplätze Lippecarrée und Marktplatz entlasten.

Folgende Anregungen wurden beim Spaziergang aufgenommen:

- 1 Berücksichtigen: Die Dortmunder Straße ist eine Landesstraße, daher ist der Spielraum der Kommune hier begrenzt.
- 2 „Der Übergang an der Total-Tankstelle ist sehr gefährlich.“
Der Wiesenpark ist beliebt bei Hundebesitzer:innen, daher könnte man Hundekotbeutelspender und Mülleimer dort aufstellen.
- 3 „Negativ: Bei Nässe ist der Weg sehr matschig und es besteht Rutschgefahr“
- 4 Die Stellplätze am Wiesenpark werden kaum genutzt, dabei würden sie den Marktplatz entlasten.
- 5 Es braucht Ansätze, wie man das Parken hier attraktiver machen könnte.
- 6 „Ein parallel zur Dortmunder Straße verlaufender Blühstreifen ist wünschenswert.“

ALTER BAUHOF

Beim Spaziergang wurde deutlich, dass beim Alten Bauhof teilweise Sanierungsbedarf besteht. Derzeit wird er von einem Verein genutzt. Gewünscht werden sich hier mehr gastronomische und soziale Angebote, um den Bauhof in seiner Funktion als Gemeinschaftsort in Herringen zu stärken.

Folgende Anregungen wurden beim Spaziergang aufgenommen:

- 1 Beim Alten Bauhof besteht teilweise Sanierungsbedarf.
- 2 „Neue Gastronomie hier wäre wünschenswert (nach dem Vorbild des „Denkmahls“ in der östl. Innenstadt).“
- 3 „Die Zusammenarbeit mit sozialen Trägern ausweiten (z. B. mit der AWO).“
- 4 „Stärkeren Fokus auf karitative Arbeit legen.“

HERRINGER BACH

Am Herringer Bach wurden die bereits abgeschlossenen Planungen zur Renaturierung nochmals dargelegt. Auch die Pläne für das Blaue Klassenzimmer wurden erklärt.

Folgende Anregungen wurden beim Spaziergang aufgenommen:

- 1 Die Planungen zur Renaturierung des Herringer Bachs sind abgeschlossen und sollen bald umgesetzt werden.
- 2 Ein Fokus soll hier auch auf der Erhöhung der Biodiversität liegen.

FRITZ-HUSEMANN-STRASSE

Die Fritz-Husemann-Straße wird derzeit als wenig attraktiv wahrgenommen – insbesondere aufgrund der Leerstände sowie der ungepflegten Hochbeete. Grundsätzlich werden sich mehr Grünflächen gewünscht, um auch im Sommer einen Kühlungseffekt zu erreichen. Eine Reduzierung der Parkplätze wird jedoch kritisch gesehen.

Folgende Anregungen wurden beim Spaziergang aufgenommen:

- 1 Fritz-Husemann-Straße wird aktuell als trostlos wahrgenommen.
- 2 Die Leerstände sind problematisch, daher ist man froh über jeden neuen Laden.
In den letzten Jahren gab es einen Wandel vom Einzelhandel zu Dienstleistungen; diese werden aber gut angenommen (z. B. Fahrschule, Friseur, Ärzte).
- 3 „Die Hochbeete verursachen teilweise Probleme beim Ein- und Ausparken.“
- 4 „Die Hochbeete sollten entweder besser gepflegt oder abgebaut werden. Das Grün soll aber erhalten bleiben.“
- 5 Es wird sich mehr Begrünung gewünscht (insb. an Sommertagen heizt es sich hier auf).
- 6 Eine Reduzierung der Parkplätze wird kritisch gesehen (gerade für das Ärztehaus sind sie erforderlich).
- 7 „Die Fritz-Husemann-Straße sollte sauberer sein.“

GLÜCK-AUF-STADION

Die Planungen für die Nachnutzung des Glück-Auf-Stadions und seine umliegenden Flächen liegen in Form eines Rahmenkonzeptes vor. Anmerkungen und Hinweise bezogen sich insbesondere auf die zu erhaltenen Bäume sowie auf die für Fußgänger:innen gefährliche Verkehrssituation auf der Heinrich-Schmidt-Straße.

Folgende Anregungen wurden beim Spaziergang aufgenommen:

- 1 „Die Situation für Fußgänger:innen zwischen der Fritz-Husemann-Straße und dem Lippepark ist gefährlich.“
- 2 „Ein befestigter Gehweg auf der Heinrich-Schmidt-Straße ist dringend erforderlich.“
- 3 „Das Wohnmobil-Parken auf der Heinrich-Schmidt-Straße sollte begrenzt werden.“
- 4 „Die Bäume sollten im Zuge der Neuplanung des Glück-Auf-Stadions erhalten bleiben.“
- 5 Es wurde der Wunsch nach einer weiteren Sporthalle geäußert. Das Rahmenkonzept sieht eine Multifunktionshalle vor.

ISENBECKER HOF

Im Isenbecker Hof wurde vor allem die nach Meinung vieler Teilnehmer:innen veraltete Gestaltungssatzung angesprochen, die in vielerlei Hinsicht an moderne Erfordernisse angepasst werden sollte.

Folgende Anregungen wurden beim Spaziergang aufgenommen:

- 1 Es wurde angeregt, die Gestaltungssatzung an die heutige Zeit anzupassen (u. a. Photovoltaik, Barrierefreiheit, Fassadenfarben).

LIPPEPARK

Der geplante mobile Eisverkauf im Lippepark ab Mitte April wurde von den Bürger:innen positiv aufgenommen. Generell werden sich weitere gastronomische Nutzungen gewünscht, ebenso wie Sanitäranlagen. Das bekannte Problem des Vandalismus im Lippepark wurde ebenfalls breit diskutiert.

Folgende Anregungen wurden beim Spaziergang aufgenommen:

- 1 Der mobile Eiswagen ab Mitte April (temporäre Gastronomie) wird positiv aufgenommen.
- 2 Öff. Sanitäranlagen sind wünschenswert (es wird auf die Toiletten im Haus der Jugend sowie beim TC-Herringen verwiesen, doch das Angebot ist vielen nicht bekannt)
- 3 „Es gibt große Probleme mit Vandalismus im Lippepark.“
- 4 Teilweise wird eine Videoüberwachung der Schwerpunkttorte angeregt.
- 5 Mehr Bäume und andere Verschattungsmöglichkeiten werden gefordert.
- 6 Die weite Versammlungsfläche soll jedoch als Freifläche erhalten bleiben.
- 7 „Gerade im nördlichen Bereich des Lippeparks fehlt es an Sitzmöglichkeiten und Mülleimern.“
- 8 „Ein Trinkwasserbrunnen wäre wünschenswert.“
- 9 „Mehr blaue Infrastruktur und Oberflächenwasser wären toll.“

LIPPEPARK-SÜD / DORTMUNDER STRASSE

Die Diskussionen am südlichen Ausgang des Lippeparks bezogen sich vor allem auf die Verkehrssituation an der Dortmunder Straße. Hier wurden beispielsweise eine Reduzierung des Tempolimits oder ein Fußgängerüberweg angeregt.

Folgende Anregungen wurden beim Spaziergang aufgenommen:

- 1 „Die Geschwindigkeiten auf der Dortmunder Straße sind in diesem Teilbereich zu hoch.“ - Tempo 30 wird hier gefordert
- 2 „Die Querung der Dortmunder Straße ist nicht einfach möglich, hier wäre ein Zebrastreifen gut.“

NEUFCHÂTEAUPARK

Der Neufchâteaupark wird zeitnah durch den Neubau von Spielgeräten aufgewertet. Angesprochene Punkte bezogen sich hier auf das Wegenetz, das sich teils in schlechtem Zustand befindet, oder auf fehlende Unterstellmöglichkeiten für die Schüler:innen der Arnord-Frey-muth-Gesamtschule.

Folgende Anregungen wurden beim Spaziergang aufgenommen:

- 1 Die Schaffung von Blühbeeten, Sitzplätzen und Spielgeräte insb. für Jugendliche wird zeitnah umgesetzt.
- 2 „Die Wege müssten erneuert werden.“
- 3 „Die Beleuchtung der Wege ist wünschenswert.“
- 4 „Bezug zur französischen Partnerstadt Neufchâteau sollte betont werden (bspw. mit Infoschildern).“
- 5 Unterstellmöglichkeiten für die Schüler:innen der Arnold-Frey-muth-Gesamtschule wurden angeregt.

KONTAKT



Stadt Hamm Stadtplanungsamt
Abteilung 61.4
Technisches Rathaus

Gustav-Heinemann-Straße 10
59065 Hamm

Ansprechpartnerin

Kathrin Dikus
+49 (0)2381 17-4142
kathrin.dikus@stadt.hamm.de



bjp bläser jansen partner GbR
Hörder Phoenixseeallee 162a
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087
info@bjp-planer.de
www.bjp-planer.de

Ansprechpartner

Daniel Bläser
Vinzenz Rosenberg
Jonas Koban